



Geschäftsführerin Julia Klinglmüller

ziwa

Starke Klima- Initiative

- ➔ 2,5 Millionen Euro für Nachhaltigkeit
- ➔ Runderneuerung für alle Standorte
- ➔ Lilienfeld als Leuchtturmprojekt

TEXT: LISA WEBER

Linz. ziwa-Geschäftsführerin Julia Klinglmüller lädt zum Gespräch ins Firmen-Office. Mit am großflächigen Besprechungstisch: ein Stapel voller Ideen, Pläne und Bauvorhaben. Bei ziwa soll sich etwas bewegen – und der Umbruch ist bereits in vollem Gange.

Allem voran: ziwa Green. Allein in diesem Jahr wurden in den zehn Fachmarktzentren für das Thema Nachhaltigkeit etwa 2,5 Millionen Euro ausgegeben. „Es ist ein steter Wandel. Nach und nach werden Photovoltaikanlagen aufgerüstet und E-Ladestationen installiert“, erklärt Klinglmüller. So viel wie möglich, so viel wie sinnvoll. „Wir wollen die bestehende Fläche bestmöglich nutzen. Und Dächer stiften am sinnvollsten Nutzen, wenn man sie weitgehend mit Solarpaneelen ausstattet.“ Leobersdorf und Oberwaltersdorf sind bereits bestückt – Ausweitungen werden im nächsten Jahr folgen. Der Badener Sonnenenergie-Plan ist gerade im Abschluss und auch Kottlingbrunn freut sich über ein Solar-Dach auf dem Spar Markt.

Lilienfeld. Neben der Überarbeitung der Zentren gibt es ein Projekt, auf das die Geschäftsführerin besonders stolz ist: „Unser Fachmarktzentrum in Lilienfeld wird rundum erneuert.“ Für das Bauvorhaben werden drei Millionen Euro in die Hand genommen. Zwei der drei bestehenden Bauteile werden abgerissen und als gemeinsames Bauteil wieder aufgestellt. Der Abstand zwischen den alten Bauteilen wird eingespart. Fünf Geschäfte finden auf einer Verkaufsfläche von 2.850 m² Platz.

„Das war einer der kritischen Punkte für den Drogeriemarkt Müller“, erklärt Klinglmüller. Den Konzern-Riesen nach Lilienfeld zu bekommen, war nämlich gar



Der neue Müller soll 1.390 m² in Lilienfeld einnehmen.

nicht so einfach. „Nachdem die zahlreichen Gespräche sehr intensiv waren, haben viele schon nicht mehr daran geglaubt. Ich musste also sehr hartnäckig sein und an den Plänen feilen. Die Gemeinde wünscht sich schon lange eine Drogerie im Ort, das Einzugsgebiet bietet nicht viele Einkaufsmöglichkeiten. So hat es einiges an Überzeugungsarbeit gekostet, Müller für uns zu gewinnen.“ Und nun werden dem deutschen Konzern, voraussichtlich ab Oktober 2023, sogar 1.390 m² gewidmet.

Ein Erfolg auf ganzer Linie. Denn auch sonst ging die ziwa Unternehmensgruppe stark auf die Lilienfelder Wünsche ein. Neben Müller wird es eine Trafik am Standort geben. Der Standort des Spar Kaufmanns Walter Binder, mitsamt dem ortsbekanntem Kaffeehaus, bleibt im „übrig gebliebenen“ Bauteil bestehen und das ansässige regionale Blumengeschäft zieht ins neue Gebäude. „Der Branchenmix für das Fachmarktzentrum sei perfekt gelungen.“ Beinahe schon eine Selbstverständlichkeit für die ziwa-Chefin:

das Dach wird umfassend mit PV-Anlagen geschmückt, auch E-Autos werden künftig am Parkplatz tanken können. Die Gebäude funktionieren mit einer Wärmerückgewinnungsanlage und LED-Beleuchtung wird zum Standard.

Als nächstes auf der To-Do Liste der eifrigen Geschäftsfrau steht der größte Standort, nämlich das ziwa Leobersdorf. Dort werden in den nächsten

Jahren einige Modernisierungsarbeiten am Gebäude sowie am Parkplatz stattfinden. Ziel ist es, alle ziwa Standorte mit einer Photovoltaik-Anlage und vielen zusätzlichen Begrünnungsmaßnahmen auszustatten. „Wir wissen, dass wir mit unseren FMZ nicht gerade die grüne Wiese darstellen. Deshalb wird die allgemeine Begrünnung, Bepflanzung und Beschattung mehr in den Fokus gerückt“, erklärt Klinglmüller. Neben der PV-Offensive sollen also alle Standorte auch optisch grüner werden.